

Potenzialflächen- und Verträglichkeitsanalysen für Freiflächen- Photovoltaikanlagen in Landkreisen und Gemeinden

Hintergrund

Zur Planung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen rücken zunehmend landwirtschaftliche Nutzflächen in den Fokus. Der Ausbau regenerativer Energien hat in der vergangenen Zeit durch erhebliche Preissprünge immer wieder zu Fehlentwicklungen auf dem Bodenmarkt geführt.

Es ist zu befürchten, dass Investitionen bei den anstehenden Planungen für Freiflächen-PV einen erheblichen Einfluss auf den Bodenmarkt haben werden, durch die die Flächenverfügbarkeit ortsansässiger landwirtschaftlicher Betriebe erheblich beeinträchtigt werden kann. Gleichzeitig können sich für die landwirtschaftlichen Betriebe jedoch auch neue Wertschöpfungspotenziale ergeben.

Landkreise und Gemeinden können die räumliche Entwicklung des Ausbaus von Freiflächen-PV aktiv gestalten und steuern. Eine Potenzialflächen- und Verträglichkeitsanalyse für Freiflächen-Photovoltaikanlagen unterstützt dabei, die eigenen Ausbauziele auf Landkreis- oder Gemeindeebene konkreter zu definieren und gleichzeitig agrarstrukturelle Belange sowie die Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe zu berücksichtigen. So können die verschiedenen Belange in der Planung frühzeitig miteinander abgestimmt und mögliche Konflikte zwischen allen Interessengruppen minimiert werden.



Quelle: <https://www.pv-magazine.de/>

Ziel und Vorgehen

Dabei wird zunächst gemeinsam ein Untersuchungsraum definiert, mit dem die Gemeinde bereits ihre kommunalen Steuerungskriterien festlegen kann. So werden beispielsweise relevante Entwicklungs- oder Naturschutzgebiete von der Planung freigehalten.

Als Ergebnis der Analyse im definierten Untersuchungsraum sollen Flächen aufgezeigt werden, deren Nutzung durch Freiflächen-PV eine nachhaltige Entwicklung der wirtschaftenden Betriebe nicht behindert und mit ihr als verträglich erachtet werden. Damit erhalten Kommunen eine nachhaltige

Grundlage zur räumlichen Steuerung und Entwicklung von Freiflächen-PV. Im Rahmen von städtebaulichen Verträgen könnte eine Übertragung der Kosten auf mögliche Investoren erfolgen.

Die agrarstrukturelle Verträglichkeitsanalyse umfasst eine Untersuchung der derzeitigen agrarstrukturellen, einzelbetrieblichen und standörtlichen Situation, sowie die Perspektive der betrieblichen Entwicklungen im Untersuchungsraum. Darauf basierend soll die Verträglichkeit von Freiflächen-PV mit einer langfristig existenzsichernden Landbewirtschaftung überprüft werden. Hierzu muss den Bewirtschaftern auch Wissen zum Thema Freiflächen-PV vermittelt werden, damit diese die damit verbundenen Chancen und Risiken für den eigenen Betrieb und die geplanten Entwicklungen besser einschätzen können.

Als Grundlage für die Ermittlung der aktuellen agrarstrukturellen und standörtlichen Verhältnisse sowie zukünftigen Entwicklungen werden einzelbetriebliche Erhebungen der im Untersuchungsgebiet ansässigen und wirtschaftenden Betriebe durchgeführt. Auf dieser Basis werden die derzeitigen Betriebs- und Nutzungsstrukturen der Flächennutzung, Tierhaltung, Nährstoffsituation sowie Betriebsentwicklungsabsichten dargestellt. Darüber hinaus werden die Nutzungsintensitäten, der Flächenzustand, sowie aktuelle und zukünftige betriebliche Ansprüche im Ackerbau und der Tierhaltung an die Flächennutzung erhoben. Diesbezüglich erfolgt ebenfalls eine Erhebung der örtlichen agrarstrukturellen Verhältnisse im Hinblick auf Flurstrukturen, Melioration, Be- und Entwässerungsstrukturen.

Im Ergebnisbericht werden dann die aktuelle Situation im Untersuchungsraum aufgezeigt, Potenzialräume definiert und die Energiediversifizierungsbereitschaft der landwirtschaftlichen Betriebe im Potentialraum dargestellt.

Kontakt im Bereich Wilhelmshaven, Friesland, Ammerland, Wesermarsch:

Renko Eilts

Fachgruppenleiter

- Ländliche Entwicklung

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Bezirksstelle Oldenburg-Nord

Fachgruppe 2 - Ländliche Entwicklung

Hermann-Ehlers-Str. 15

26160 Bad Zwischenahn - Wehnen

Telefon: 0441 34010-154

Telefax: 0441-34010-171

E-mail: renko.eilts@lwk-niedersachsen.de